

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur



Dortmund | Bochum | Witten | Hattingen | Waltrop | Bocholt | Lage | Petershagen

Unterwelten-Magazin

Veranstaltungsprogramm

März 2014 bis Februar 2015

www.underwelten.lwl.org

 **EMSCHER**
EGV GENOSSENSCHAFT


FREUNDEKREIS
LWL-Industriemuseum

 **LWL-KULTUR**
Westfalen-Lippe Stiftung
 **NRW-STIFTUNG**
Westfalen-Lippe

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



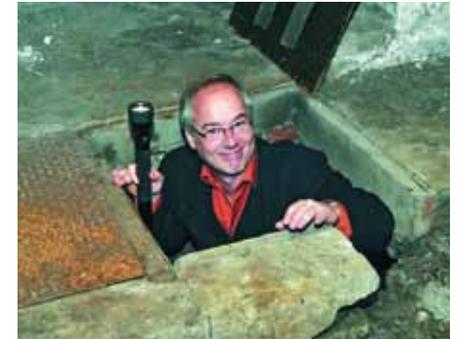
Ab in die Unterwelt!

Das LWL-Industriemuseum taucht ab in die Unterwelt. Unser Themenjahr führt Sie zu verborgenen Räumen, öffnet Tore in die Welt unter unseren Füßen, streift menschliche Abgründe und gibt reizvolle Einblicke – zum Beispiel auf das Darunter in der Mode.

In der Hauptausstellung auf der Zeche Zollern holen wir Mythos und Realität der Unterwelten ans Licht. Wir zeigen Ihnen zum Beispiel, woher unsere Bilder von der Hölle kommen und wie sich andere Kulturen das Jenseits vorstellen. Wir begleiten Sie in die Welt der Bergleute unter Tage und führen Sie in die faszinierende „Stadt unter der Stadt“ mit ihren Tunneln, Bunkern und Abwasserkanälen.

Die Ausstellungen an unseren sieben weiteren Standorten beleuchten andere Facetten des Themas: Rüstungsproduktion und Krieg, die verborgene Welt der Glashütten von Murano oder versunkene Schiffe. All das und noch viel mehr steckt in Unterwelten.

Im vorliegenden Magazin geben wir Ihnen einen Überblick über unsere Ausstellungen und Veranstaltungen zum Themenjahr. Begleiten Sie uns auf ganz unterschiedlichen Wegen in die Unterwelt: Bei Exkursionen lernen Sie die Dortmunder Subkultur von ihrer schönsten Seite kennen. Auf Zollern erleben Sie den Stummfilmklassiker „Schlagende Wetter“ mit Orchester-Begleitung.



Dirk Zache, Direktor LWL-Industriemuseum
Foto: LWL-Industriemuseum, Annette Hudemann

In Bochum geben Rap- und Graffiti-Workshops ganz praktische Einblicke in das Thema jugendliche Subkulturen. In unserem Besucherbergwerk auf der Zeche Nachtigall stoßen Sie in reale Unterwelten vor. Das Textilwerk lädt ein zur langen Nacht der Unterwäsche. Auch Tabuthemen kommen auf den Tisch: So berichten im Ziegeleimuseum in Lage Bestatter von ihrem Beruf.

Entdecken Sie mit uns Zeichen und Zauber des anderen Raums. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dirk Zache

Direktor
LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für
Industriekultur

Informationen zur Ausstellung „Über Unterwelten“ im LWL-Industriemuseum Zeche Zollern

Die Ausstellung

„Über Unterwelten. Zeichen und Zauber des anderen Raums“

Ob als Fantasie, Traum oder als Raum unter der Erdoberfläche: Unterwelten sind seit jeher für die Menschen von ganz besonderer Bedeutung. Dabei haben sie eins gemeinsam: Sie sind bedrohlich und zugleich faszinierend. Über Religionen und Mythen haben sich die Bilder des Oben und des Unten sowie von einer Welt jenseits des Sichtbaren tief in unserem Gedächtnis eingepägt. Die Ausstellung „Über Unterwelten“ holt sie ans Licht und stößt dabei auf viele Fragen nach der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Menschheit.

Große Kunst ist zu sehen: Michelangelos „Jüngstes Gericht“ auf einem seltenen Kupferstich aus dem 16. Jahrhundert und Auguste Rodins „Höllentor“, dessen erster Entwurf nach Dortmund kommt. Kostbare frühgeschichtliche und antike Exponate, seltene jüdische und islamische Handschriften, Illustrationen aus Orient und Okzident werfen neue Schlaglichter auf die vielseitige Kulturgeschichte der Menschen im Ruhrgebiet.

Charakteristisch für das enge Miteinander von Oben und Unten ist der Bergbau. Der Weg in die Grube mit ihren Gefahren ist gleichzeitig ein Weg ins eigene Innere: Traue ich mich

überhaupt dort hin? Komme ich wieder zurück? Fantasien und Imaginationen begleiten die Menschen, die in die Unterwelt hinabsteigen. Dokumente, Bilder und Skulpturen zeigen Ansichten von der Welt unter Tage und von den Menschen, die dort arbeiten.

Weitgehend im Verborgenen liegt auch die überlebenswichtige Stadt unter der Stadt mit ihren Tunneln, U-Bahnen, Abwasser- und Kabelkanälen, mit Bunkern, Speichern und Tiefgaragen. Bilder und Modelle aus der Arbeitswelt, Berichte von Zeitzeugen und künstlerische Interventionen eröffnen Zugänge in die verborgene Welt.

Der Untergrund bietet viele Möglichkeiten zur Gewinnung und Speicherung von Energien. Modelle und erste Praxiserfahrungen zeigen Zukunftsideen und ihre potentiellen Folgen. Zeitgenössische Künstler, Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie von Bürgerinitiativen beziehen dazu Stellung.

Schulprojekte für Kinder und Jugendliche sowie Interviews mit Senioren beziehen Groß und Klein aktiv in das Ausstellungsgeschehen ein.

„Über Unterwelten“ spricht alle Menschen an, die Spaß am Staunen haben und Lust verspüren, ihre Welt einmal aus neuer Perspektive zu betrachten: von unten.



Alltäglicher Abstieg in den Untergrund

Foto: LWL-Industriemuseum / Jürgen H. Appelhans



Tetraeder. Geheimnisvolles Ruhrgebiet (2009)

Foto: Frank Schultze



Kopf der antiken Unterwelts-Göttin Persephone

Foto und Sammlung: Sammlung Köhler-Osbahr, Kultur- und Stadthistorisches Museum, Duisburg



Idol aus Mesopotamien

Foto und Sammlung: Sammlung Köhler-Osbahr, Kultur- und Stadthistorisches Museum, Duisburg



Graffitis unter einer Unterführung an der Ruhr-Universität Bochum, 2009

Foto: LWL-Industriemuseum / Benito Barajas



„Kellertreppe“ von Niklas Hughes, 2011



Radierung aus: „Das Palladion“, heroisch-komisches Gedicht von Friedrich II. von Preußen (1749), Herzog Anton Ulrich Museum, Braunschweig

Kontakt

LWL-Industriemuseum

Westfälisches Landesmuseum
für Industriekultur

Zeche Zollern

Grubenweg 5
44388 Dortmund

Tel.: 0231 6961-176

Fax: 0231 6961-114

E-Mail: unterwelten-projekt@lwl.org

www.unterwelten.lwl.org

www.facebook.com/LWL.Industriemuseum

Öffnungszeiten

Di–So 10–18 Uhr, letzter Einlass
17.30 Uhr, Mo geschlossen (außer
Ostermontag und Pfingstmontag)

Eintrittspreise

Erwachsene 6,00 €

Ermäßigt* 4,00 €

Gruppen ab 16 Personen 5,00 € p. P.

Kinder, Jugendliche (6–17 J.),

Schüler/-innen 3,00 €

Schüler/-innen mit Führung 2,00 €

Familientageskarte 12,00 €

Inhaber/-innen der LWL-Museums-
Card frei

Mit Ihrer Eintrittskarte können Sie die
gesamte Zeche Zollern besuchen.

* Bezieher von laufenden Leistungen nach den Sozial-
gesetzbüchern II und XII, Studierende (mit Ausnahme
„Studium im Alter“), Auszubildende, Bundesfrei-
willigendienst-Leistende, Angehörige im freiwilligen
sozialen und ökologischen Jahr, schwerbehinderte
Menschen ab 80% (Begleitperson frei)

Museums-Shop

Der Shop hält ein vielfältiges Sorti-
ment rund um das Thema „Unter-
welt“ für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene bereit.

Anfahrt

Mit der Bahn:

Bahnlinie RB 43 „Emschertalbahn“
Dortmund - Dorsten, Haltepunkt
Bahnhof Bövinghausen: www.nordwestbahn.de. Von dort ein 10-mi-
nütiger Fußweg: Ausgang Bahnsteig
Richtung Eisenbahnbrücke, von
dort rechts auf die Merklinder Str.,
dort rechts 20 m geradeaus, dann
schräg links durch Siedlung: Plutostr.,
Jupiterstr., Rhader Weg schräg links
überqueren, Grubenweg.

Mit dem Bus:

Linie 378 bis Haltestelle Provinzial-
straße, Linie 462 bis Haltestelle
„Industriemuseum Zollern“

Mit dem Rad:

Radwanderwege R 10 und R 31
sowie Emscherpark Radweg-Süd
Detaillierte Hinweise für Radfahrer/-
innen bei uns im Netz:
www.lwl-industriemuseum.de



Veranstaltungsprogramm zur Ausstellung „Über Unterwelten“ im LWL-Industriemuseum Zeche Zollern

Vorführungen

So, 30.3., 20.4., 27.4., 18.5., 25.5.,
15.6., 22.6., 20.7., 27.7., 17.8.,
24.8., 21.9., 28.9., 19.10., 26.10.,
jeweils 15.30 Uhr

Vorführung des Eidophusikon:

Als die Hölle auf die Erde kam. Eine Schauergeschichte aus der Zeit bevor die Bilder laufen lernten.

Ein Eidophusikon ist ein illusionistisches mechanisches Kleintheater aus bemalten, durchsichtigen Bildern, denen wechselndes farbiges Licht und bewegliche Figuren Leben einhauchen. Der Künstler Philipp de Loutherbourg (1740–1812) ließ im Jahre 1781 in London diese Bilder erstmals lebendig werden. Für das LWL-Industriemuseum baute der englische Künstler Robert Poulter zusammen mit den Werkstätten des Museums ein solches Licht-Spiel-Theater nach.

Kosten: nur Museumseintritt



Vorführung des Eidophusikon

Foto: LWL-Industriemuseum, Martin Holtappels

Exkursionen

So, 6.4., 4.5., 1.6., 6.7., 3.8., 7.9.
und 5.10., jeweils 11–16 Uhr

Unterwelten Spezial:

Nordstadt-Nostalgie – Subkultur von ihrer schönsten Seite. Busexkursion des LWL-Industriemuseums in Kooperation mit den „Borsigplatz Verführungen“.

In fünf Stunden schlägt die Tour den Bogen von bekannten zu überraschenden Unterwelten. Die Exkursion beginnt mit einem Besuch der Ausstellung „Über Unterwelten“ auf der Zeche Zollern. Danach geht es mit dem Nostalgie-Bus zum Pumpwerk Evinger Bach am Fredenbaumpark. In der Dortmunder Nordstadt besuchen die Teilnehmer Orte der Musik- und Kunstszene und erfahren Spannendes über die Subkultur zwischen Hafen und Borsigplatz. Zum Programm gehören Musik und Rezitation, Snacks und Getränke – echt Nordstadt!



Borsigplatzverführungen

Foto: Photostudio Ursula Dören

Ort der Abfahrt: Zeche Zollern
Anmeldung: jeweils bis vier (!) Wochen vor den Tourterminen unter
Tel.: 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-144, oder
unterwelten-projekt@lwl.org
Kosten: jeweils 55 € inkl. Ausstellungsführung, Bustour und Imbiss

So, 31.8., 11–15 Uhr

Bunkerexkursion

Die Tour beginnt mit einem Besuch der Ausstellung „Über Unterwelten“ auf der Zeche Zollern. Dr. Andreas Immenkamp (Kurator der Ausstellung) erläutert interessante Hintergründe zu Bunkeranlagen und kriegsbedingten Verlagerungen wichtiger Einrichtungen unter die Erde. Danach geht es mit dem Bus zu Bunkern in Dortmund. Harry Lausch führt durch die Zivilschutz-Befehlsstelle Ruhrallee, die bis heute im Originalzustand der 1970er Jahre eingerichtet



Der Bunker in der Tullstraße

Foto: Detlef Koester

ist. Die dritte Station der Tour ist der mittlerweile unter dem Namen KUNST.unterirdisch zum Ausstellungsraum umgestaltete Bunker.

Ort der Abfahrt: Zeche Zollern
Anmeldung unter:
Tel.: 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-144, oder
unterwelten-projekt@lwl.org
Kosten: 35 € inkl. Ausstellungsführungen und Bustour



Künstlerische Inszenierung in der Zivilschutzbefehlsstelle

Foto: Cornelia Suhan & Karin Hessmann

Zeitzeugengespräche

So, 13.4., 15.30 Uhr

Zeitzeugengespräch: Bunker-Erfahrungen. Gisela Nowak, Irmgard Rüsing und Heinz Hartmann im Gespräch mit Dr. Andreas Immenkamp (Kurator der Ausstellung).
Kosten: nur Museumseintritt

So, 8.6., 15.30 Uhr

Zeitzeugengespräch: Bunker-Erfahrungen. Ruth Decker, Hannelore Preusker, Berthold Feldheim und Norbert Hauschild im Gespräch mit Dr. Andreas Immenkamp (Kurator der Ausstellung).
Kosten: nur Museumseintritt

So, 14.9., 15.30 Uhr

Zeitzeugengespräch: Unterwelten und Religionen. Welche Formen der Unterwelt geben verschiedene Religionen vor? Gläubige unterschiedlicher Religionen im Gespräch mit Annette Kritzler (Kulturvermittlerin).
Kosten: nur Museumseintritt

So, 12.10., 15.30 Uhr

Zeitzeugengespräch: Unterwelten-filmen. Der Filmemacher Christoph Hübner im Gespräch mit Dr. Dagmar Kift über seine Erfahrungen während der Dreharbeiten zu „Prosper Ebel. Chroniken einer Zeche und ihrer Siedlung“.
Kosten: nur Museumseintritt

Film

Di, 13.5., 19 Uhr

Filmvorführung: Schlagende Wetter. Stummfilmklassiker von Karl Grune, Komposition Georg Graewe. Vorführung mit den Bochumer Symphonikern unter Leitung von Mark Fitz-Gerald. Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Dortmund.



Film: Schlagende Wetter

Der Film erzählt eine Dreiecks-geschichte im Bergwerksmilieu. Marie wird von ihrem Vater aus dem Haus gejagt, als dieser erfährt, dass seine Tochter ein uneheliches Kind vom windigen Verführer George erwartet. Der Grubenarbeiter Thomas nimmt sie mit dem Kind bei sich auf. Als er sie heiratet, scheint das Glück perfekt, doch George erfährt von der Heirat und umgarnt Marie erneut. Es kommt zur Konfrontation zwischen den beiden Männern im Bergwerkstollen. Bei einer Grubengasexplosion kommt George ums Leben. Doch auch Thomas wird mit Marie, die ihm zur Hilfe eilen will, unter Tage eingeschlossen ...

Die im Auftrag von ZDF/arte von der Deutschen Kinemathek Berlin restaurierte Fassung von Karl Grunes "Schlagende Wetter" (1922/23) mit neuer Musik von Georg Graewe wurde zum ersten Mal im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 in der Hattinger Henrichshütte gezeigt.

Reservierung unter:
Tel.: 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-144, oder
unterwelten-projekt@lwl.org
Kosten: 13 €, ermäßigt 8 €

VVK: DORTMUNDticket in der Tourist-Information gegenüber vom Hbf.,

Max-von-der-Grün-Platz 5–6,
44137 Dortmund,
0231 18999-444,
tickets@dortmund-tourismus.de,
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 10–18 Uhr

Lesungen/Vorträge/Revue

Fr, 9.5., 19 Uhr

Untertöne. Ein Abend am Rand der Realität. Drei Herren spielen mit der Frage nach der Echtheit der Dinge und des Lebens. Thomas Koch präsentiert in einer satirischen Lesung echte Bücher, die es nicht gibt. Der Dortmunder Autor und Grimmepreisträger Koch ist an diesem Abend zudem auch Gastgeber für das Projekt Knopfokino: Eine

äußerst verblüffende und unterhalt-same Improvisationskunst.



Untertöne: Thomas Koch

Foto: Emanuel Bloedt

Der Schauspieler Enno Kalisch erfindet poetische Geschichten, die von dem Maler Mehrdad Zaeri live illustriert werden. Fantastische Fantasie, die im improvisierten Zusammenspiel zweier Kunstformen auf der Bühne entsteht. Eine einmalige Veranstaltung, die jede Menge Überraschungen liefern wird.



Untertöne: Enno Kalisch und Mehrdad Zaeri

Foto: Christina Laube

Reservierung unter:
Tel.: 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-144, oder
unterwelten-projekt@lwl.org
Kosten: 13 €, ermäßigt 8 €

Fr, 12.9., 19 Uhr

Untertöne. Ein Abend am Rand
des Untergrunds



Untertöne: Andy Strauß und Paul Wallfisch
Foto: Frauke Schumann

Drei Herren spielen mit der Frage,
wie weit Kreativität gehen kann.
Thomas Koch hat zwei Gäste einge-
laden, die eine besondere Verbindung
mit „Underground“ haben: Andy
Strauß aus Münster, der als Bühnen-
literat, Schriftsteller, Freigeist und
Poetry-Champion seine unglaublichen
Texte mit vollem Körpereinsatz „per-
formt“. Paul Wallfisch aus New York,
der als musikalischer Leiter des
Dortmunder Schauspielhauses seit
vier Jahren dafür sorgt, dass Musik
in diesem Haus zu einem groß-
artigen Erlebnis geworden ist. Dazu
Geschichten und Talk vom Ghost-

writer und Gastgeber Thomas Koch,
der einen extrem unterhaltsamen,
abenteuerlichen und untergründigen
Abend verspricht.
Reservierung unter:
Tel.: 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-144,
oder unterwelten-projekt@lwl.org
Kosten: 13 €, ermäßigt 8 €

Di, 20.5., 19.30 Uhr

Duo Anthrazitmuseum. Gesang
von den schwarzen Diamanten – Eine
literarisch-musikalische Erinnerung.
Literatur: Herbert Somplatzki,
Musik: Eckard Koltermann
Eine Kooperation mit dem Kulturbüro
der Stadt Dortmund.

Die Steinkohle hat 150 Jahre lang das
Ruhrgebiet und unser Land geprägt.
Nun sind den Fördertürmen die
Seilfahrten abhanden gekommen und
über die Halden ist Gras gewachsen.
Die letzten Zechen bereiten sich auf
ihren Schlaf im Schoß der Erde vor.
Mit ihnen geht die Geschichte von
anderthalb Jahrhunderten „Schwarze
Diamanten“ ihrem Ende entgegen.

Was bleibt, ist das Erinnern:
„Anthrazitmuseum“ ist Bestandteil
der Reihe „Literaturland Westfalen“
und berichtet mit Literatur und Musik
von dieser wichtigen Epoche in der
Geschichte Nordrhein-Westfalens. Im
Zusammenspiel zweier Künste begeg-
nen sich die Erfahrungswelten eines
Schriftstellers und eines Musikers.

Herbert Somplatzki und Eckard
Koltermann arbeiten schon seit den
1990er Jahren zusammen und waren
im Rahmen von „Schachtzeichen“
auch am Programm der Europäischen
Kulturhauptstadt RUHR.2010 be-
teiligt.



Musikalische Lesung: Duo Anthrazitmuseum

Reservierung unter:
Tel.: 0231 6961-176
Kosten: 5 €, ermäßigt 3 €

VVK: DORTMUNDticket in der Tourist-
Information gegenüber vom Hbf.,
Max-von-der-Grün-Platz 5–6,
44137 Dortmund, 0231 18999-444,
tickets@dortmund-tourismus.de,
Öffnungszeiten: Mo–Sa, 10–18 Uhr

Fr, 29.8., 19 Uhr

Krimi-Lesung. Eva Karnofsky liest
aus „Opferfläche“
Kaum ist die Journalistin Karola

Krauss an den Niederrhein zurück-
gekehrt, wird der streitbare Bürger-
meister Reinhard Wilke Opfer eines
Attentats. Gleichzeitig wird bekannt,
dass der US-Energiekonzern Drilllex
am Niederrhein nach der Fracking-
Methode Erdgas fördern will. Ka-
rola recherchiert und stößt auf ein
Korruptionsnetz, das bis in die eigene
Zeitung hineinreicht.



Krimi-Lesung: Dr. Eva Karnofsky
Foto: Jürgen Bosmann

Eva Karnofskys neues Buch „Opfer-
fläche“ ist ein akribisch recherchierter,
packender Thriller über ein brand-
aktuelles politisches Thema.

Die Autorin war lange als Journalistin
für die Süddeutsche Zeitung in Bu-
enos Aires tätig. Mittlerweile arbeitet
sie als Autorin und Literaturkritikerin
u. a. für WDR und SWR.

Reservierung unter:
Tel. 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-144, oder
unterwelten-projekt@lwl.org
Kosten: 5 €, ermäßigt 3 €

Fr, 26.9., 19 Uhr

Vortrag „Erforschen, dokumentieren, bewahren“

Der Historiker Michael Foedrowitz berichtet von der spannenden Arbeit der Berliner Unterwelten e.V. 1997–2014
kostenfrei

Fr, 25.4., 19 Uhr

Science Slam – Über Unterwelten



Wissenschaft mal anders: Beim Science Slam wird sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und ins wahre Leben geholt. In Anlehnung an die bekannten Poetry Slams treten vier Nachwuchswissenschaftler mit zehnminütigen Vorträgen gegeneinander an. Dabei stellen sie ihre aktuelle Forschung zu „Unterweltlichem“ allgemein verständlich und kreativ für ein fachfremdes Publikum vor. Als Hilfsmittel ist alles erlaubt, was die Sicherheitsbestimmungen hergeben: z.B. Filmausschnitte, ein Klavier, das fahrbare Labor oder ein „Freiwilliger“ aus dem Zuschauerraum. Am Ende bestimmt das Publikum den Gewinner des Abends.

Reservierung unter:
Tel.: 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-144, oder
unterwelten-projekt@lwl.org
Kosten: 6 €, ermäßigt 4 €

Sa, 25.10., 19.30 Uhr

Mord am Hellweg: Crime Slam
Kriminalliteratur trifft auf Poetry Slam!

Im Herbst findet im Rahmen von Europas größtem internationalem Krimifestival „Mord am Hellweg“ erstmalig ein Crime Slam statt. Renommierete Poetry Slammer aus ganz Deutschland treten mit kurzen Krimiszenen gegeneinander an. Gefolgt sind sie der Einladung von Andreas Weber (Münster) und Sebastian23 (Bochum), die hochkompetent durch den Abend führen.



Tickets: www.mordamhellweg.de
oder i-Punkt Unna, 02307 103777
oder Dortmund Ticketinfo,
0231 18999444
Infos: 02303 963850,
www.mordamhellweg.de
Kosten: Frühbuchenpreis (solange der Vorrat an Karten reicht): 10,90 €, ermäßigt 8,90 €
Regulärer VVK: 13,90 €, ermäßigt 11,90 € AK: 16 €, ermäßigt 14 €

Tagung

Fr, 23.5., 9–18 Uhr und Sa, 24.5., 9–17 Uhr

Welt unter Tage. Neue Perspektiven für die Bergbaukultur am Ende des Bergbaus. Tagung des LWL-Industriemuseums in Kooperation mit dem Fritz-Hüser-Institut der Stadt Dortmund und dem Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Bochum.

Die Tagung will mittels eines Blicks „von unten“ und auf das Unterschwellige die Kulturgeschichte des Bergbaus methodisch neu beleuchten, Impulse geben für eine inhaltliche Weiterentwicklung und potentielle Quellen aus Kunst, Literatur, Film, Religion und Populärkultur erschließen. Welche Topoi und Raumvorstellungen, Motive und Mythen, sind vorherrschend? Woher kommen sie? Welchen Zweck sollten sie erfüllen? Wie werden sie rezipiert und interpretiert? Was wird tradiert, was wann neu erfunden, was „erklärt“, was verschwiegen? Welche spezifischen Erinnerungskulturen kommen in den Repräsentationen zum Ausdruck oder wurden durch sie konstruiert?

Interdisziplinär angelegte Sektionen beschäftigen sich mit Bergbau-Darstellungen in Literatur, Film, Kunst und den Erinnerungen von Bergleuten, mit Bergbau-Metaphern innerhalb und außerhalb des Bergbaus,

mit dem Arbeitsbegriff in unterschiedlichen Ländern und Zeiten, mit Geschlechterbeziehungen und -zuschreibungen in Montanregionen, mit den Narrativen der Medizinalberichte, des Comics, der Volks- und der Popkultur.

Programm siehe
www.unterwelten.lwl.org

Anmeldung: Online über www.unterwelten.lwl.org oder per Post an LWL-Industriemuseum, Projektbüro „Über Unterwelten“, Ewa Benter und Elke Spangenberg, Grubenweg 5, 44388 Dortmund
Anmeldeschluss: 1.5.2014
Tagungsgebühr: keine
Speisen und Getränke: vor Ort (Selbstzahler)

Theater

Do, 30.10., 19 Uhr

Theater: Kasperls Wurzeln.
Puppentheater für Erwachsene

Über Jahrtausende haben viele das Abenteuer auf sich genommen, die Unterwelt zu besuchen: Götter, mythische Helden, Dichter. Für alle eine Reise, die einer Initiation gleichkommt und die man mit Kraft und aus starker Überzeugung antreten muss, denn unwiderstehlich ist die Macht des Schattenreiches auf die Seele.

Doch unser Kasperl hat die unzählbare Kraft des Holzkopfes und einen guten Grund: Seine Großmutter ist tot, und wer soll ihm jetzt den Kuchen backen? Sie muss zurück in die Küche, zurück an den Herd ...



Theater: Kasperls Wurzeln
Foto: Lutz Anthes

Mitwirkende:

- ein von Motten und Holzwürmern gequälter Wolf
- ein Zicklein im relativ gutem Zustand
- ein Schutzmann, den niemand kennt
- ein Tod
- ein schwangeres Krokodil
- Herr Molnár
- und seine verstorbene Tante, die ihm diese fünf Puppen hinterlassen hat.

Reservierung unter:
Tel.: 0231 6961-176
Fax: 0231 6961-144, oder
unterwelten-projekt@lwl.org
Kosten: 13 €, ermäßigt 8 €

Fr, 11.4. und Sa, 12.4., 19 Uhr
Theater: Traum eines lächerlichen Menschen – inszeniert vom Rottstr. 5 Theater, Bochum.
Nach F. M. Dostojewski.
Regie: Hans Dreher
Lächerlicher Mensch: Michael Lippold

Ein junger Mann ist Opfer seiner Überzeugung: Die Welt sei lächerlich, die anderen noch mehr und er selbst am allermeisten. Alles ist ihm gleichgültig. Seinen Entschluss, sich deshalb das Leben zu nehmen, stellt er nach einer sonderbaren Begegnung mit einem kleinen Mädchen und einem Traum, der ihm wieder die Augen für das Wesentliche öffnet, in Frage.

Reservierung unter:
Tel.: 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-144, oder
unterwelten-projekt@lwl.org
Kosten: 8 €, ermäßigt 6 €



Theater: Traum eines lächerlichen Menschen
Foto: Birgit Hupfeld

Weiteres

Sa, 28.6., 18–2 Uhr
ExtraSchicht.
Die Nacht der Industriekultur.
In diesem Jahr steht die ExtraSchicht auf der Zeche Zollern ganz im Zeichen der „Unterwelten“. Umrahmt von den architektonischen Besonderheiten des Zechengeländes können die Besucher ein vielfältiges, „unterweltliches“ Programm erleben:

„Steiger“ Martin Kaysh führt mit seinem gewohnt satirischem Bühnenprogramm in die Unterwelt des Bergwerks – Feuerjonglage, Musik und Lichtilluminationen schaffen eine „unterweltliche“ Atmosphäre. Kinder kommen in der „Kinderwerkstatt“ und bei einer Fahrt mit der Lok Anna auf ihre Kosten.

Nähere Infos zu Programm und Eintritt unter www.extraschicht.de



ExtraSchicht auf der Zeche Zollern
Foto: LWL-Industriemuseum, Annette Hudemann

Museumspädagogische Angebote

Museumspädagogik in der „Unterwelten-Werkstatt“

U-Bahn-Fahrer und Bergmann, Lehrerin und Schüler, Historiker und Geologe – jeder trägt seine eigenen Vorstellungen von Unterwelten mit sich herum. Die Ausstellung „Über Unterwelten“ fragt nach dieser Vielfalt und lädt mit ihren Angeboten Jung und Alt zum Mitmachen und Diskutieren ein.



Moderne Höhlenmalerei – Ein Gewinnermotiv des Online-Votings aus dem Fotowettbewerb „Meine Unterwelten“, 2013 | Foto: Rasmus Dreyer

So, 15.6., 15 Uhr

Unterweltenakustik

Ruhrgebietsschulen präsentieren Klangwelten aus der Unterwelt

„Monster unter dem Bett“, „Spinnen im Keller“, „Klänge aus der Tiefe“ – so könnten die Titel für die Musikstücke lauten, die Kinder und Jugendliche eigens für die Ausstellung „Über Unterwelten“ komponiert haben. Unterstützt durch Komponisten und Musiker experimentierten die 11- bis 18-Jährigen mit Unterwelten-Klängen

und führen diese als großes Wandelkonzert an authentischen Orten der Zeche Zollern auf.

Ort: Zeche Zollern
kostenfrei



Ruhrgebietsklänge auf Zeche Zollern, 2010
Foto: LWL-Industriemuseum, Martin Hotappels

Angebote für Schulklassen

Wo geht's denn hier zur Unterwelt?

Unterwelten sind dunkel, dreckig, ekelig, laut und stinkend! Oder vielleicht hell, sauber und strahlend? In jeder Kultur existieren anderen Bilder von der Unterwelt. Welche Vorstellungen haben junge Menschen heute? Die Ausstellung bietet vielfältige Antworten und regt zu Diskussionen an. In Anlehnung an die Fächer Geschichte, Erdkunde, Gesellschaftslehre und Religion konkretisieren die Schüler und Schülerinnen ihre Unterwelten-Vorstellungen. In einer Kreativphase erstellen die Jugend-

lichen mit verschiedenen Materialien ihr eigenes Skizzenbuch, das im Unterwelten-Archiv in der Ausstellung gezeigt wird.

Alter: 7.–10. Klasse

Dauer: 2 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 20

Kosten: 50 € plus Museumseintritt
Mindestens 2 Begleitpersonen (freier Eintritt)

Kompetenzen: Nutzen von Informationsquellen und Wiedergabe der Information in sachgerechter Sprache, entwickeln von eigenen Standpunkten und deren Vertiefung, Argumente entwickeln und gewichten, anschauliche und verständliche Informationsweitergabe über das Arbeitsergebnis.

Information und Buchung unter:

Tel.: 0231 6961-176,

Fax: 0231 6961-114,

E-Mail: unterwelten-projekt@lwl.org

www.underwelten.lwl.org

Unterrichtsmaterialien für die Fächer Erdkunde, Geschichte, Gesellschaftslehre und Religion können unter www.underwelten.lwl.org heruntergeladen oder unter Tel.: 0231 6961-176 angefordert werden.

Führungen und Programme zur Ausstellung „Über Unterwelten“ können mit einer Führung zur Geschichte der Zeche Zollern kombiniert werden.



Der Weg der Erdwärme

Die Erde, auf der wir leben, ist eine heiße Kugel mit einem unvorstellbaren Energievorrat in ihrem Inneren. Wie kann man diese Wärme aus dem Erdinneren – die Geothermie – an die Oberfläche bekommen und nutzen? Das Internationale Geothermiezentrum (GZB) an der Hochschule Bochum zeigt, welche Schritte man unternehmen muss, um ein Haus mit Erdwärme zu versorgen. In drei Experimenten werden die wichtigsten Schritte von der Bohrung bis zur Nutzung der Wärme deutlich. Wie kann ich hundert Meter tiefe Löcher in die Erde bohren? Wie kommt die Wärme aus dem Gestein im Untergrund dann in dieses Loch und wie funktioniert eigentlich eine Wärmepumpe? Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das hochschuleigene Bohrgerät zu besichtigen.

Alter: Schüler der Sekundarstufe II

Dauer: ca. 3 bis 4 Stunden

Teilnehmeranzahl: eine Klasse / ein Kurs

Kosten: 10 € pro Schüler

Mind. eine Begleitperson (kostenlos)

Ort: Internationales Geothermiezentrum an der Hochschule Bochum
Lennershofstr. 140, 44801 Bochum

Kompetenzen: qualitative und quantitative Analyse von Bewegungen in verschiedenen Zusammenhängen,

sowohl aus einer Wechselwirkungsperspektive als auch aus einer energetischen Sicht; selbstständige Durchführung von Experimente, Auswertung und Bewertung von Ergebnisse und Arbeitsprozesse; argumentative Begründung von Sachaussagen, Behauptungen und Vermutungen zu mechanischen Vorgängen auf der Basis von erarbeitetem Wissen und Messergebnissen.

Information und Buchung unter
Dipl.-Ing. Holger Born
Tel.: 0234 3210716, E-Mail:
holger.born@geothermie-zentrum.de

Museum mobil Unterrichtsbesuche zur Museumskompetenz für die Sekundarstufen I und II



Schülerin der Droste-Hülshoff Realschule in Dortmund und ihre Masken zu Über- und Unterweltenwesen, 2014

Foto: LWL-Industriemuseum, Jürgen H. Appelhans



Beim Unterrichtsbesuch entstehen Exponate für „Über Unterwelten“, Gesamtschule Kamen, 2013

Foto: LWL-Industriemuseum, Jürgen H. Appelhans

Warum zeigt das LWL-Industriemuseum eine Ausstellung über Unterwelten? Wie entsteht eine so große Ausstellung mit hunderten Exponaten? Diese Fragen klären Museumpädagoginnen mit Schülerinnen und Schülern vor oder nach dem Ausstellungsbesuch im Schulunterricht. Die Jugendlichen schlüpfen dabei in die Rolle der Ausstellungsmacher. In drei Unterrichtsstunden erarbeiten die Museumpädagoginnen mit den Schülern und ihrem Lehrer die Kernaufgaben eines Museums, erproben Arbeitstechniken des Sammelns, Forschens, Dokumentierens und Inszenierens. Im Klassenzimmer entsteht eine eigene kleine Ausstellung.

Alter: Sekundarstufe I und II
Dauer: 3 Unterrichtseinheiten
Teilnehmerzahl: Klassenstärke
Kosten: 50 €/Stunde zzgl. Fahrtkosten ab 20 km Anfahrt
Mindestens eine Lehrperson muss während des Unterrichtsbesuchs als Aufsicht ständig anwesend sein



Eine Anubis-Steele nach altägyptischem Vorbild, Gesamtschule Kamen, 2014

Foto: LWL-Industriemuseum, Annette Hudemann

Kompetenzen: Auswertung und Interpretation von Informationsquellen in sachgerechter Sprache, selbstständige Recherche unter Berücksichtigung digitaler Medien, selbstständiges begründetes, reflektierendes Beurteilen von Fragestellungen, erworbene Wissensstände und Zusammenhänge explizit in Beziehung setzen.

Information und Buchung unter
Tel.: 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-114,
E-Mail: unterwelten-projekt@lwl.org
www.unterwelten.lwl.org

Unterwelten-Akademie – Die Welt unter meinen Füßen Ferienangebote für Kinder

Das LWL-Industriemuseum lädt Kinder zwischen 10 und 12 Jahren zu einer Reise (fast) bis zum Mittelpunkt der Erde ein. In den Ferien können die Kinder die Welt unter ihren Füßen erkunden. Sie analysieren Bodenproben, stöbern auf Berghalden nach Fossilien, erkunden die U-Bahn-Stationen ihrer Stadt und schauen Wissenschaftlern über die Schulter, die sich mit Erdwärme beschäftigen.

Die viertägige Ferien-Akademie verbindet spannende Exkursionen und kindgerechte Wissensformate am Vormittag mit kreativen Aktionen am Nachmittag rund um das Thema Unterwelten.

Mit Unterstützung durch das



Frühlings-Akademie	
25.4.2014	22.–
Sommer-Akademie	
18.7.2014	15.–
Herbst-Akademie	
17.10.2014	14.–

Dauer: jeweils Dienstag bis Freitag von 10–18 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 15 Kinder zwischen 10 und 12 Jahren
Kosten: 100 € (ohne Verpflegung)

Wir bitten um eine frühzeitige Reservierung (mind. 3 Wochen im Voraus).

Information und Buchung unter
Tel.: 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-114,
E-Mail: unterwelten-projekt@lwl.org
www.unterwelten.lwl.org

Führungen für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Hölle, Bergwerk, Bunker – Eine Zeit- und Raumreise durch die Unterwelten

Zeichen und den Zauber des anderen Raums mit allen Sinnen zu entdecken, darum geht es in der Führung „Über Unterwelten“. Sie beginnt in der Kulturgeschichte mit frühgeschichtlichen, antiken, aber auch aktuellen Vorstellungen von Übergängen in die Unterwelt, Jenseitsmodellen und Glaubensfragen zwischen Himmel und Hölle. Sie gibt neue Einblicke in die vergangene, aber auch aktuelle Welt des Bergbaus, von der traditionellen Kohleförderung bis zum Fracking und der Förderung seltener Erden, und sie zeigt, wie die Industrialisierung im Ruhrgebiet eine unterirdische zweite Stadt unter unseren Füßen geschaffen hat, die von verzweigten Ver- und Entsorgungssystemen, Schutz- und Lagerräumen bis hin zu kilometerlangen Transportwegen reicht.

Dauer: 2 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen
Kosten: 50 € plus Museumseintritt
Ort: Zeche Zollern

Information und Buchung unter
Tel.: 0231 69 61-176,
Fax: 0231 69 61-114,
E-Mail: unterwelten-projekt@lwl.org
www.unterwelten.lwl.org

Führungen in Englisch
Dauer: 1,5 Stunden,
Kosten: 50 € plus Museumseintritt
Dauer: 2 Stunden,
Kosten: 55 € plus Museumseintritt

Wir bitten um eine frühzeitige Reservierung (mind. 3 Wochen im Voraus).

Führungen und Programme zur Ausstellung „Über Unterwelten“ können mit einer Führung zur Geschichte der Zeche Zollern kombiniert werden.

Offene Führungen ohne Anmeldung

So, 30.3., 6.4., 13.4., 20.4., 4.5., 11.5., 18.5., 1.6., 8.6., 15.6., 29.6., 6.7., 13.7., 20.7., 3.8., 10.8., 17.8., 31.8., 7.9., 14.9., 21.9., 5.10., 12.10., 19.10., 2.11., jeweils 14–15.30 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen
Kosten: nur Museumseintritt
Ort: Zeche Zollern

Hinter den Kulissen der Unterwelten Die besondere Führung mit den Kuratoren der Ausstellung

Wo findet man eine Reiseanleitung in die ägyptische Unterwelt? Gibt es neben dem Bergmann auch eine Bergfrau? Wer an der Kuratorenführung teilnimmt, kann den Machern der Ausstellung mit seinen Fragen viel

Wissenswertes, aber auch Unglaubliches und Skurriles entlocken. Die Wissenschaftler berichten über ihre Spurensuche und Funde zu den Unterwelten, stellen ihre Lieblingsexponate vor und beantworten die Fragen der Gäste.

Offene Führungen ohne Anmeldung.
So, 27.4., 25.5., 22.6., 27.7., 24.8., 28.9., 26.10., jeweils 14 bis 15.30 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Kosten: nur Museumseintritt
Ort: Zeche Zollern

Schwefel, Kohle, Terbium – Mit allen Sinnen durch die Unterwelten

Riecht die Hölle immer nach Schwefel? Fühlt sich Kohle wie schwarzes Gold an? Wie kommt Terbium aus der Tiefe in die Tasche? Die Führung bietet den Gästen ein rundum sinnliches Erlebnis zur Kulturgeschichte der Unterwelten. Wer sich mit Orpheus in die Unterwelt begibt, kann diese Reise mit allen Sinnen machen. Er folgt den Wanderern zwischen den Welten, durchschreitet Tore ins Jenseits und spürt dem Duft von Mutter Erde nach, lauscht Träumen auf der Toilette und erfährt, wie süß und scharf die Hölle zugleich schmecken kann.

Dauer: 2 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 5 Blinde/Sehbe-

hinderte plus 5 Begleitpersonen
oder 20 Personen ohne Sehbe-
einträchtigung
Kosten: 50 € plus Museumseintritt
Ort: Zeche Zollern

Informationen und Buchung unter
Tel.: 0231 6961-176
Fax: 0231 6961-114
E-Mail: unterwelten-projekt@lwl.org
www.unterwelten.lwl.org

Offene Führungen mit Anmeldung
So, 6.4., 1.6., 6.7., 7.9., 2.11., jeweils
14.30-16.00 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden
Teilnehmerzahl: max. 5 Blinde/Seh-
behinderte plus 5 Begleitpersonen
oder 20 Personen ohne Sehbeein-
trächtigung

Kosten: nur Museumseintritt
Ort: Zeche Zollern

Wir bitten um frühzeitige Reservie-
rung (mind. 3 Wochen im Voraus).

Offene Führungen mit Gebärdendolmetscher

Kostenlose öffentliche Führung mit
Anmeldung für Hörende und Ge-
hörlose mit Gebärdendolmetscherin
sowie mit einer Personenführungs-
anlage auch für gehörgeschädigte
Menschen.



Gebärdendolmetschen für Schülerinnen und Schüler
Foto: LWL-Industriemuseum, Annette Hudemann

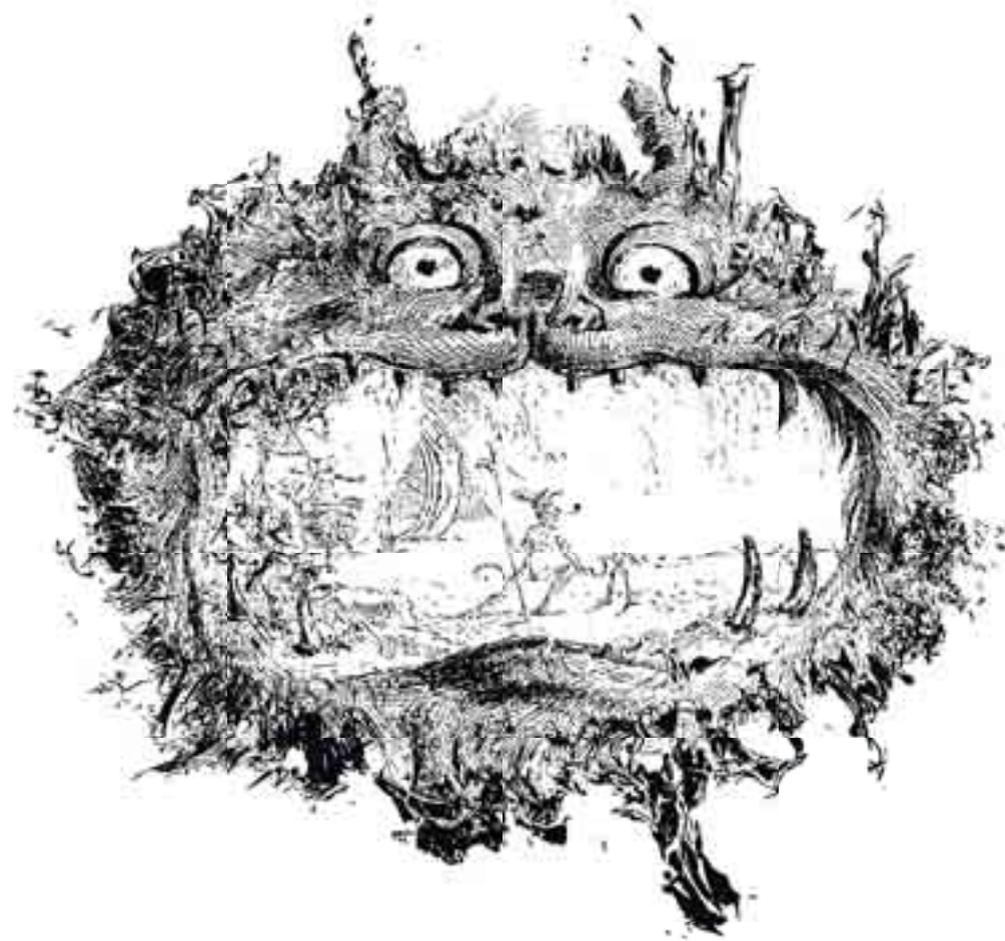
So, 26.4., 28.6., 30.8., 25.10.,
jeweils 15 Uhr
Dauer: 1,5 Stunde
Kosten: nur Museumseintritt
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Information und Buchung unter
Tel.: 0231 6961-176,
Fax: 0231 6961-114,
E-Mail: unterwelten-projekt@lwl.org
www.unterwelten.lwl.org

Wir bitten um eine frühzeitige Reser-
vierung (mind. 3 Wochen im Voraus).

Informationen zu Teilnahmebedin-
gungen an Schulprojekten und
Bildungspartnerschaften:
Anette Plümpe,
pluempe_a@yahoo.de
Anja Hoffmann,
anja.hoffmann@lwl.org

Übersichtskalender aller Unterwelten- Veranstaltungstermine



März 2014 bis Februar 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.
29.3.–2.11.		Hauptausstellung „Über Unterwelten. Zeichen und Zauber des anderen Raums“	Zeche Zollern	4	15.4. & 16.4.	12–17	Rap-Workshop	Zeche Hannover	33
30.3.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23	18.4.	15–17	Vortrag: Abschied nehmen (müssen)	Ziegeleimuseum Lage	47
30.3.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8	20.4.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
3.4.	18	Eröffnung der Ausstellung „Reiz & Scham“	TextilWerk Bocholt	45	20.4.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8
4.4.–2.11.		Begleitausstellung „Reiz & Scham. Kleider, Körper und Dessous“	TextilWerk Bocholt	45	21.4.	16–17	Themenführung: Wandervogel und Bündnische Jugend	Zeche Hannover	33
4.4.	19–22	Eröffnung der Ausstellung „Einfach anders!“	Zeche Hannover	33	22.4.–25.4.	10-18	Unterwelten-Akademie	Zeche Zollern	21
5.4.–7.9.		Begleitausstellung „Einfach anders! Jugendliche Subkulturen im Ruhrgebiet“	Zeche Hannover	33	25.4.	19	Science Slam	Zeche Zollern	14
6.4.–21.9.		Begleitausstellung „Unterwelten. Die andere Sicht der Dinge“	Ziegeleimuseum Lage	47	26.4.	11–15.30	Hauerschicht. Grubenfahrt in die Vergangenheit	Zeche Nachtigall	38
6.4.–21.12.		Begleitausstellung „Vorstoß ins Ungewisse. 300 Jahre Bergbau im Hettberg“	Zeche Nachtigall	37	26.4.	15	Offene Führung mit Gebärdendolmetscher	Zeche Zollern	24
6.4.	11	Eröffnung der Ausstellung „Unterwelten. Die andere Sicht der Dinge“	Ziegeleimuseum Lage	47	27.4.	10–13 & 14.30–17.30	Thementag: filigrana a reticello	Glashütte Gernheim	49
6.4.	11	Eröffnung der Ausstellung „Vorstoß ins Ungewisse“	Zeche Nachtigall	37	27.4.	11	Matinee zum Unterwelten-Projekt: Schallereignisse	Ziegeleimuseum Lage	48
6.4.	11–16	Busexkursion mit den „Borsigplatz Verführungen“	Dortmund	9	27.4.	14–15.30	Kuratorenführung	Zeche Zollern	23
6.4.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23	27.4.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8
6.4.	14.30–16	Offene Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen	Zeche Zollern	23	4.5.	11–16	Busexkursion mit den „Borsigplatz Verführungen“	Dortmund	8
8.4.	19	Bildvortrag: Der Bergbau unter der Wittener Innenstadt	Zeche Nachtigall	37	4.5.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
11.4.	ab 15.30	Große Bergwerkstour: Dünkelbergstollen	Zeche Nachtigall	37	4.5.	15	Öffentliche Führung	TextilWerk Bocholt	45
11.4.	19	Theater: Traum eines lächerlichen Menschen	Zeche Zollern	16	8.5.	19	Abendführung: Mit Reiz & Scham in die Nacht	TextilWerk Bocholt	45
12.4.	19	Theater: Traum eines lächerlichen Menschen	Zeche Zollern	16	9.5.–9.11.		Begleitausstellung „Stahl und Moral. Die Henrichshütte im Krieg 1914-1945“	Henrichshütte Hattingen	40
13.4.–12.10.		Begleitausstellung „Glashütten auf Murano. Einblicke in eine verborgene Welt“	Glashütte Gernheim	49	9.5.	ab 15.30	Große Bergwerkstour: Dünkelbergstollen	Zeche Nachtigall	37
13.4.–12.10.		Ausstellung „L'arte del vetro. Glas des 19. Jahrhunderts aus Murano“	Glashütte Gernheim	49	9.5.–11.5.	18–21 Sa+So 10–16	Unterwelten-Bildhauerworkshop	Zeche Nachtigall	37
13.4.	11–13	Kuratorenführung	Zeche Nachtigall	39	9.5.	19	Revue: Untertöne	Zeche Zollern	11
13.4.	11	Matinee zum Unterwelten-Projekt: Saxophon und Literatur	Ziegeleimuseum Lage	47	9.5.	19.30	Eröffnung der Ausstellung „Stahl und Moral“	Henrichshütte Hattingen	41
13.4.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23	10.5–7.12.		Ausstellung „100 Jahre Weltkriegsbeginn 1914“	Museum im Bügeleisenhaus	42
13.4.	15	Eröffnung der Ausstellungen „Glashütten auf Murano“ und „L'arte del vetro“	Glashütte Gernheim	49	11.5.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
13.4.	15.30	Zeitzeugengespräch	Zeche Zollern	10	11.5.	16–17	Offene Führung	Zeche Hannover	34
13.4.	16–17	Offene Führung	Zeche Hannover	33	13.5.	18	In die Tiefe. Ein Abend mit Liedern von Heinrich Kämpchen	Zeche Nachtigall	38
					13.5.	19	Filmvorführung: Schlagende Wetter	Zeche Zollern	10
					17.5.	11–15.30	Hauerschicht. Grubenfahrt in die Vergangenheit	Zeche Nachtigall	38
					18.5.	10–13 & 14.30–17.30	Thementag: modellazione di fiori – Blüten aus Glas	Glashütte Gernheim	50

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.
18.5.	11–13	Kuratorenführung	Zeche Nachtigall	39	15.6.	11	Sterben, Tod und Leichenwagen	Ziegeleimuseum Lage	48
18.5.	11	Matinee zum Unterwelten-Projekt: Interventionen	Ziegeleimuseum Lage	48	15.6.	14–17	Mosaikteller	Glashütte Gernheim	51
18.5.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23	15.6.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
18.5.	15–18	Int. Museumstag mit Blick hinter die Kulissen	TextilWerk Bocholt	46	15.6.	15	Unterweltenakustik	Zeche Zollern	18
18.5.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8	15.6.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8
18.5.	16–17	Themenführung: Vom Rock´n Roll zur Hausbesetzung	Zeche Hannover	34	15.6.	16–17	Offene Führung	Zeche Hannover	34
20.5.	19.30	Literarisch-musikalische Erinnerung: Duo Anthrazitmuseum	Zeche Zollern	12	18.6.	19	Filmabend und Diskussion: Tanz auf dem Vulkan	Zeche Hannover	35
22.5.	19	Filmabend: Die Halbstarke	Zeche Hannover	34	22.6.–9.11.		Ausstellung „Front 14/18. Der Erste Weltkrieg in 3D“	Henrichshütte Hattingen	40
23.5. & 24.5.	9–18 & 9–17	Tagung: Welt unter Tage	Zeche Zollern	15	22.6.	14–15.30	Kuratorenführung	Zeche Zollern	23
23.5.–25.5. plus 31.5.	16.30–18 Sa+So 10–16 Sa 10–13	Unterwelten-Fotoworkshop	Zeche Nachtigall	38	22.6.	15	Eröffnung der Ausstellung „Front 14/18.“	Henrichshütte Hattingen	41
25.5.	10.30–13.30 & 14.30–17.30	Thementag: millefiori	Glashütte Gernheim	50	22.6.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8
25.5.	14–15.30	Kuratorenführung	Zeche Zollern	23	22.6.	16–17	Themenführung: Techno, Ethno, Retro	Zeche Hannover	35
25.5.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8	27.6.–29.6.	Fr 18–21 Sa+So 10–16	Unterwelten-Bildhauerworkshop	Zeche Nachtigall	37
31.5. & 1.6.	12–17	Graffiti Workshop	Zeche Hannover	34	28.6.	15	Offene Führung mit Gebärdendolmetscher	Zeche Zollern	24
31.5.	15	Offenes Führungsangebot	Stadtmuseum Hattingen	42	28.6.	15	Offenes Führungsangebot	Stadtmuseum Hattingen	42
1.6.	11–16	Busexkursion mit den „Borsigplatz Verführungen“	Dortmund	8	28.6.	18–2	Extraschicht – die Nacht der Industriekultur	Zeche Hannover	35
1.6.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23	28.6.	18–2	Extraschicht – die Nacht der Industriekultur	Zeche Zollern	17
1.6.	14.30–16	Offene Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen	Zeche Zollern	23	29.6.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
1.6.	15	Öffentliche Führung	TextilWerk Bocholt	45	3.7.	19	Bildvortrag: Hallo Fräulein ist kein Jazz!	Zeche Hannover	35
6.6.–9.11.		Ausstellung „Welt.Krieg.Erbe. – World.War.Heritage.“	Henrichshütte Hattingen	40	4.7.	ab 15.30	Große Bergwerkstour: Dünkelbergstollen	Zeche Nachtigall	37
6.6.	ab 15.30	Große Bergwerkstour: Dünkelbergstollen	Zeche Nachtigall	37	6.7.	11–16	Busexkursion mit den „Borsigplatz Verführungen“	Dortmund	8
6.6.	19.30	Eröffnung der Ausstellung „Welt.Krieg.Erbe. – World.War.Heritage.“	Henrichshütte Hattingen	41	6.7.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
8.6.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23	6.7.	14.30–16	Offene Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen	Zeche Zollern	23
8.6.	15.30	Zeitzeugengespräch	Zeche Zollern	10	6.7.	15	Öffentliche Führung	TextilWerk Bocholt	45
12.6.	19	Vortrag: Der Wandervogel	Zeche Hannover	34	10.7.	19	Abendführung: Mit Reiz & Scham in die Nacht	TextilWerk Bocholt	45
13.6.–15.6.	10.30–13.30 & 14.30–17.30	Ein Maestro aus Murano	Glashütte Gernheim	51	12.7.	11–15.30	Hauerschicht. Grubenfahrt in die Vergangenheit	Zeche Nachtigall	38
14.6.	11–15.30	Hauerschicht. Grubenfahrt in die Vergangenheit	Zeche Nachtigall	38	13.7.	10–13 & 14.30–17.30	Thementag: retortoli	Glashütte Gernheim	51
15.6.	11–13	Kuratorenführung	Zeche Nachtigall	39	13.7.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
					13.7.	16–17	Offene Führung	Zeche Hannover	35
					15.7.–18.7.	10–18	Unterwelten-Akademie	Zeche Zollern	21

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.
17.7.	18–21	Workshop: Speicherröhren selbst gemacht	Zeche Hannover	35	31.8.	11–13	Kuratorenführung	Zeche Nachtigall	38
19.7.	12–14	Interaktive Steampunk-Lesung	Zeche Hannover	36	31.8.	11–15	Bunkerexkursion	Abfahrt Zeche Zollern	9
20.7.	10.30–13.30 & 14.30–17.30	Thementag: millefiori	Glashütte Gernheim	50	31.8.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
20.7.	11–13	Kuratorenführung	Zeche Nachtigall	38	31.8.	16–17	Themenführung: Techno, Ethno, Retro	Zeche Hannover	35
20.7.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23	4.9.	19	Bildvortrag: Hip Hop und Gangsta-Rap aus dem Revier	Zeche Hannover	36
20.7.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8	6.9.	11–15.30	Hauerschicht. Grubenfahrt in die Vergangenheit	Zeche Nachtigall	38
26.7.	15–16	Integrative Führung für Hörende und Gehörlose	TextilWerk Bocholt	46	7.9.	11–16	Busexkursion mit den „Borsigplatz Verführungen“	Dortmund	8
27.7.	14–15.30	Kuratorenführung,	Zeche Zollern	23	7.9.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
27.7.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8	7.9.	14.30–16	Offene Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen	Zeche Zollern	23
27.7.	16–17	Themenführung: Wandervogel und Bündnische Jugend	Zeche Hannover	33	11.9.	19	Abendführung: Mit Reiz & Scham in die Nacht“	TextilWerk Bocholt	45
1.8.	ab 15.30	Große Bergwerkstour: Dünkelbergstollen	Zeche Nachtigall	37	12.9.	19	Revue: Untertöne	Zeche Zollern	12
2.8.	12–14	Interaktive Steampunk-Lesung	Zeche Hannover	36	12.9.	19	Performance für Cello solo: Zyklon	Ziegeleimuseum Lage	48
3.8.	11–16	Busexkursion mit den „Borsigplatz Verführungen“	Dortmund	8	14.9.	10–13 & 14.30–17.30	Thementag: fenicio	Glashütte Gernheim	52
3.8.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23	14.9.	11–13	Kuratorenführung	Zeche Nachtigall	38
3.8.	15	Öffentliche Führung	TextilWerk Bocholt	45	14.9.	11–17	Tag des offenen Denkmals	TextilWerk Bocholt	46
9.8.	11–15.30	Hauerschicht. Grubenfahrt in die Vergangenheit	Zeche Nachtigall	38	14.9.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
10.8.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23	14.9.	15.30	Zeitzeugengespräch	Zeche Zollern	10
10.8.	16–17	Offene Führung	Zeche Hannover	36	21.9.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
17.8.	10–13 & 14.30–17.30	Thementag: mezza stampatura	Glashütte Gernheim	51	21.9.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8
17.8.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23	26.9.	ab 15.30	Große Bergwerkstour: Dünkelbergstollen	Zeche Nachtigall	37
17.8.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8	26.9.	19	Vortrag: Erforschen, dokumentieren, bewahren	Zeche Zollern	14
17.8.	16–17	Themenführung: Vom Rock´n Roll zur Hausbesetzung	Zeche Hannover	34	28.9.	14–15.30	Kuratorenführung	Zeche Zollern	23
21.8.	19	Musikalische Lesung: RuhrgeBEATsgirls	Zeche Hannover	36	28.9.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8
22.8.	19	Vortrag: Geheimnisvolle Bünde?	Ziegeleimuseum Lage	48	4.10.	11–15.30	Hauerschicht. Grubenfahrt in die Vergangenheit	Zeche Nachtigall	38
23.8.	15	Offenes Führungsangebot	Stadtmuseum Hattingen	42	4.10.	15	Offenes Führungsangebot	Stadtmuseum Hattingen	42
24.8.	14–15.30	Kuratorenführung	Zeche Zollern	23	5.10.	11–16	Busexkursion mit den „Borsigplatz Verführungen“	Dortmund	8
24.8.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8	5.10.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
29.8.	ab 15.30	Große Bergwerkstour: Dünkelbergstollen	Zeche Nachtigall	37	5.10.	15	Öffentliche Führung	TextilWerk Bocholt	45
29.8.	19	Krimi-Lesung: Opferfläche	Zeche Zollern	13	10.10.2014– 5.7.2015		Begleitausstellung „Versunkene Schiffe. Abenteuer Unterwasserarchäologie“,	Schiffshebewerk Henrichenburg	43
29.8.	19	Vortrag: Fotografie als Sprache	Ziegeleimuseum Lage	48	9.10.	19	Abendführung: Mit Reiz & Scham in die Nacht	TextilWerk Bocholt	45
30.8.	15	Offene Führung mit Gebärdendolmetscher	Zeche Zollern	24					

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Info S.
9.10.	19	Eröffnung der Ausstellung „Versunkene Schiffe“	Schiffshebewerk Henrichenburg	43
12.10.	11–13	Kuratorenführung	Zeche Nachtigall	39
12.10.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
12.10.	ab 14.30	Finissage mit Themennachmittag: morise e more	Glashütte Gernheim	52
12.10.	15.30	Zeitzeugengespräch	Zeche Zollern	10
14.10.–17.10.	10-18	Unterwelten-Akademie	Zeche Zollern	21
18.10.	15–17.30	Lampenschicht	Zeche Nachtigall	39
19.10.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
19.10.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8
24.10.	ab 15.30	Große Bergwerkstour: Dünkelbergstollen	Zeche Nachtigall	37
25.10.	15	Offene Führung mit Gebärdendolmetscher	Zeche Zollern	24
25.10.	19.30	Crime Slam: Mord am Hellweg	Zeche Zollern	14
26.10.	14–15.30	Kuratorenführung	Zeche Zollern	23
26.10.	15.30	Vorführung des Eidophusikon	Zeche Zollern	8
30.10.	19	Theater: Kaspers Wurzeln	Zeche Zollern	15
30.10.	20	Lange Nacht der Unterwäsche	TextilWerk Bocholt	46
2.11.	10–18	Ende der Spinnerei-Saison	TextilWerk Bocholt	46
2.11.	14–15.30	Öffentliche Führung	Zeche Zollern	23
2.11.	14.30–16	Offene Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen	Zeche Zollern	23
8.11.	11–15.30	Hauerschicht. Grubenfahrt in die Vergangenheit	Zeche Nachtigall	38
9.11.	10–17	Internationale Lampenbörse	Zeche Nachtigall	39
9.11.	15	Finissage der Ausstellung „Stahl und Moral“	Henrichshütte Hattingen	41
16.11.	11–13	Kuratorenführung	Zeche Nachtigall	39
18.11.	19	Vortrag: Die Hansekogge	Schiffshebewerk Henrichenburg	43
21.11.	ab 15.30	Große Bergwerkstour: Dünkelbergstollen	Zeche Nachtigall	37
6.12.	11–15.30	Hauerschicht. Grubenfahrt in die Vergangenheit	Zeche Nachtigall	38
13.12.	15–17.30	Lampenschicht	Zeche Nachtigall	39
14.12.	11–13	Kuratorenführung	Zeche Nachtigall	39
19.12.	ab 15.30	Große Bergwerkstour: Dünkelbergstollen	Zeche Nachtigall	37
Februar 2015				
3.2.	19	Vortrag: Sensationsfund in der Weser	Schiffshebewerk Henrichenburg	44

„Einfach anders! Jugendliche Subkulturen im Ruhrgebiet“ LWL-Industriemuseum Zeche Hannover

5.4.–7.9.2014

Rebellisch, experimentierfreudig, einfach anders – seit über 100 Jahren suchen immer neue Generationen von Jugendlichen neue Sichtweisen und Lebensformen, die sich von der älteren Generation und der etablierten Gesellschaft abheben. Manche dieser Subkulturen bleiben dauerhaft jenseits des Mainstreams, andere etablieren sich im Laufe der Zeit und werden Teil der Hochkultur. Die Ausstellung beleuchtet jugendliche Lebenswelten im Revier von den Wandervögeln der Jahrhundertwende über Edelweißpiraten, Halbstarke und die Studentenbewegung bis zu Streetart und globalisierter Vielfalt.

Highlights des Begleitprogramms

Fr, 4.4., 19–22 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „Jugendliche Subkulturen im Ruhrgebiet“ mit Musik und Begleitprogramm.
kostenfrei

So, 13.4., 16–17 Uhr
Offene Führung durch die Sonderausstellung „Jugendliche Subkulturen“.
kostenfrei

Di, 15.4. und Mi, 16.4., 12–17 Uhr
Rap-Workshop mit der Rapschool NRW und anschließender CD Produktion. Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Jugendliche Subkulturen“.
Anmeldung: erforderlich unter Tel.: 0234 6100-874
Kosten: 8 €



Foto: Rapschool NRW

Mo, 21.4. und So, 27.7., 16–17 Uhr
Themenführung: Wandervogel und Bündnische Jugend. Jugendbewegungen 1900–1945.
kostenfrei



Führung: Wandervogel und Bündnische Jugend
Foto: Privatarchiv Prof. Dr. Breyvogel

So, 11.5., 16–17 Uhr
Offene Führung durch die Sonderausstellung „Jugendliche Subkulturen“.
 kostenfrei



Führung: Vom Rock'n Roll zur Hausbesetzung

So, 18.5., 17.8., 16–17 Uhr
Themenführung: Vom Rock'n Roll zur Hausbesetzung. Jugendkulturen in den 1950er bis 1980er Jahren.
 kostenfrei



Film: Die Halbstarcken
 Foto: Deutsches Filminstitut, Frankfurt

Do, 22.5., 19 Uhr
Filmabend: Die Halbstarcken. Mit Getränken und Snacks der 1950er Jahre.
 kostenfrei

Sa, 31.5. und So, 1.6., 12–17 Uhr
Graffiti Workshop mit Streetart-Künstler Markus Wiese.
 Anmeldung: erforderlich unter Tel.: 0234 6100-874
 Kosten: 8 €



Graffiti Workshop
 Foto: LWL Medienzentrum, Greta Schüttemeyer

Do, 12.6., 19 Uhr
Vortrag: Der Wandervogel – Die erste Jugendbewegung im Revier. Vortrag von Prof. Dr. Wilfried Breyvogel.
 kostenfrei

So, 15.6., 16–17 Uhr
Offene Führung durch die Sonderausstellung „Jugendliche Subkulturen“.
 kostenfrei

Mi, 18.6., 19 Uhr
Filmabend und Diskussion: Tanz auf dem Vulkan. Zur Besetzung des Bochumer Heusnerviertels. Mit Gabi Hinderberger, Leiterin des Blick-Filmfestivals.
 kostenfrei



Film: Tanz auf dem Vulkan

So, 22.6., 31.8., 16–17 Uhr
Themenführung: Techno, Ethno, Retro. Jugendliche Szenen und Subkulturen heute.
 kostenfrei

Sa, 28.6., 18–2 Uhr
ExtraSchicht – die Nacht der Industriekultur. Musik und Show zu Jugendkulturen im Wandel der Zeit. Illumination des Industriedenkmals, Vorführungen der historischen Fördermaschine.
 Sondereintritt (Extraschicht-Ticket)

Do, 3.7., 19 Uhr
Bildvortrag: Hallo Fräulein ist kein Jazz! Über wahren Jazz, Massenmedien und Jugendkultur während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit Dr. Uta C. Schmidt.
 kostenfrei



Bildvortrag: Hallo Fräulein ist kein Jazz

So, 13.7., 16–17 Uhr
Offene Führung durch die Sonderausstellung „Jugendliche Subkulturen“.
 kostenfrei

Do, 17.7., 18–21 Uhr
Workshop: Speicherröhren selbst gemacht. Mit einer Einführung in die Welt des Steampunk. Unter Anleitung erfahrener Steampunker werden USB-Sticks zu „Speicherröhren“ im viktorianischen Stil umgebaut.



Workshop: Speicherröhren selbst gemacht
 Foto: LWL-Industriemuseum, Annette Hudemann/
 Marina Weigl

Anmeldung erforderlich unter:
Tel.: 0234 6100-874 oder
zeche-hannover@lwl.org
Kosten 10 €

Sa, 19.7., 2.8., jeweils 12–14 Uhr
Interaktive Steampunk-Lesung
für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren:
Auf den Spuren der Zeitmaschine.
Anmeldung erforderlich unter:
Tel.: 0234 6100-874 oder
zeche-hannover@lwl.org.
kostenfrei

So, 10.8., 16–17 Uhr
Offene Führung
durch die Sonderausstellung
„Jugendliche Subkulturen“.
kostenfrei

Do, 21.8., 19 Uhr
Musikalische Lesung:
RuhrgeBEATsgirls. Ilse Jung erzählt
von den RagDolls, der ersten
Mädchen-Beat-Band im Revier.
kostenfrei



Musikalische Lesung: RuhrgeBEATsgirls,
hier: RagDolls

Do, 4.9., 19 Uhr
Bildvortrag: Hip Hop und Gangsta-
Rap aus dem Revier. Jugendliche
Subkulturen vor Ort zwischen inter-
national und interkulturell. Mit dem
Historiker und Migrationsexperten
Dietmar Osses.
kostenfrei



Jugendkultur heute - Steampunk

„Vorstoß ins Ungewisse – 300 Jahre Bergbau im Hettberg“ LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall

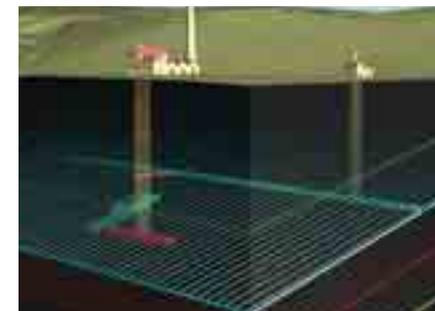
6.4.–21.12.2014

Auf der Zeche Nachtigall befindet sich das einzige Besucherbergwerk des Ruhrgebiets, in dem man jeden Tag durch niedrige Gänge bis zur Kohle vordringen kann. Die begehbaren Stollen im Hettberg sind aber nur ein kleiner Teil des weit verzweigten Systems von Gängen und Schächten im Untergrund der Zeche Nachtigall. Wie das aussah, zeigt eine digitale Animation in der Ausstellung „Vorstoß ins Ungewisse: 300 Jahre Bergbau im Hettberg“ (bis 21.12.). Die Schau wirft Schlaglichter auf die lange Suche nach dem schwarzen Gold und die Schwierigkeiten seiner Gewinnung von den Anfängen bis heute.

Highlights des Begleitprogramms

So, 6.4., 11 Uhr
Eröffnung der Ausstellung
„Vorstoß ins Ungewisse –
300 Jahre Bergbau im Hettberg“.
kostenfrei

Di, 8.4., 19 Uhr
Bildvortrag: Der Bergbau unter
der Wittener Innenstadt. Die Tief-
bauzeche Franziska und die
Schachanlage Hamburg & Franziska.
Von Gerhard Koetter.
kostenfrei



Vorstoß ins Ungewisse: Das Grubenfeld der Zeche
Nachtigall in einer 3D-Darstellung.

Foto: LWL / maßwerke

Fr, 11.4., 9.5., 6.6., 4.7., 1.8., 29.8.,
26.9., 24.10., 21.11., 19.12., jeweils
ab 15.30 Uhr

Große Bergwerkstour:
Dünkelbergstollen. Für Erwachsene
und Kinder ab 10 J.
Anmeldung (bis jeweils eine Woche
vorher): erforderlich unter
Tel.: 02302 93664-10
Kosten: jeweils 6 € inkl. Museums-
eintritt

Fr, 9.5.–So, 11.5., Fr, 27.6.–So, 29.6.,
jeweils 18–21 Uhr, Sa + So 10–16 Uhr
Unterwelten-Bildhauerworkshop
für Erwachsene. Mit Steinbildhauerin
Christina Clasen.
Anmeldung erforderlich unter:
Tel.: 02302 93664-10
Kosten: 65 € inkl. Material und
Museumseintritt

Di, 13.5., 18 Uhr

In die Tiefe. **Ein Abend mit Liedern** von Heinrich Kämpchen, präsentiert vom Künstlerduo Sago aus Essen. kostenfrei

Fr, 23.5.–So, 25.5. plus Sa, 31.5.

Fr 16.30–18 Uhr, Sa + So 10–16 Uhr, Sa (31.5.) 10–13 Uhr

Unterwelten-Fotoworkshop mit Barbara Zabka. Der Workshop soll Lust aufs Fotografieren machen und das Wissen über die Funktionsweise der eigenen Kamera vertiefen. Anmeldung erforderlich unter: Tel.: 02302 93664-10
Kosten: 42 € inkl. Material und Museumseintritt

Sa, 26.4., 17.5., 14.6., 12.7., 9.8., 6.9., 4.10., 8.11., 6.12., jeweils 11–15.30 Uhr

Hauerschicht. Grubenfahrt in die Vergangenheit. Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Anmeldung (bis jeweils eine Woche vorher) erforderlich unter: Tel.: 02302 93664-10
Kosten 35 Euro inkl. Essen und Museumseintritt



Im Besucherbergwerk

Foto: LWL-Industriemuseum, Annette Hudemann



Schacht ‚Hercules‘

Foto: LWL-Industriemuseum, Annette Hudemann

So, 13.4., 18.5., 15.6., 20.7., 31.8., 14.9., 12.10., 16.11., 14.12., jeweils 11–13 Uhr

Unterwelten-Special:

Kuratorenführung durch die Ausstellung „Vorstoß ins Ungewisse“ mit anschließender Führung durch das Besucherbergwerk. Anmeldung erbeten (bis jeweils eine Woche vorher) unter: Tel.: 02302 93664-10
Kosten: nur Museumseintritt

Sa, 18.10., 13.12., 15–17.30 Uhr

Lampenschicht. Interaktives Programm zur Geschichte der Grubenlampe. Für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren. Anmeldung (bis jeweils eine Woche vorher) erforderlich unter: Tel.: 02302 93664-10
Kosten: 15 Euro inkl. Imbiss und Museumseintritt

So, 9.11., 10–17 Uhr

Internationale Lampenbörse mit über 18 Ausstellern aus Frankreich, Belgien, Luxemburg etc. Zum Verkauf stehen Grubenlampen sowie Mineralien.
Kosten: nur Museumseintritt

„Stahl und Moral. Die Henrichshütte im Krieg 1914–1945“ LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen

9.5.–9.11.2014

In beiden Weltkriegen produzierte die Henrichshütte für den Krieg. In den Betrieben entstanden Granaten, Kanonenrohre und Panzerplatten. Als Tod und Verwüstung zurückkamen, boten die „Unterwelten“ des Hüttenwerks Schutz. Am Beispiel der Henrichshütte und ihrer Kriegsproduktion thematisiert die Ausstellung die zentralen Themen Rüstung und Zerstörung, Macht und Ohnmacht, Leid und Tod. So berührt die Präsentation Kernfragen und Urängste des menschlichen Daseins.



Ein Produkt der Henrichshütte im Krieg: Mit diesen Stahllamellen wurden unterirdische Schutzräume gebaut. | Foto: Stadtarchiv Hattingen

Begleitend dazu:

Welt.Krieg.Erbe. – World.War.Heritage.

6.6.–9.11.2014

Eine Ausstellung von Studierenden der Studiengänge *World Heritage Studies und Bauen und Erhalten* an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus.

Die Präsentation entstand im Rahmen eines Studienprojektes unter Leitung von Prof. Leo Schmidt. Sie betrachtet neben dem klassischen, teils Jahrhunderte alten Kulturerbe auch Orte und Bauten, die erst für den Krieg entstanden sind. Orte, die bisher nicht in die Kategorie des Kulturerbes eingeordnet wurden, werden unter einem anderen Blickwinkel vorgestellt.

Front 14/18. Der Erste Weltkrieg in 3D

22.6.–9.11.2014

Seltene stereoskopische Amateuraufnahmen zeigen den Ersten Weltkrieg aus der Perspektive von zwei westfälischen Frontsoldaten im 3D-Format. Themen sind der Alltag, das Leben in einem fremden Land, das Ausmaß der Zerstörungen, Waffentechnik, gefallene und gefangen genommene Gegner. Eine gemeinsame Ausstellung mit dem LWL-Museumsamt und dem LWL-Landesmedienzentrum für Westfalen.

Highlights des Begleitprogramms

Fr, 9.5., 19.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

„Stahl und Moral. Die Henrichshütte im Krieg 1914–1945“.

Henrichshütte Hattingen
kostenfrei



Fr, 6.6., 19.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Welt. Krieg.Erbe. – World.War.Heritage.“

Henrichshütte Hattingen
kostenfrei



So, 22.6., 15 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Front 14/18. Der Erste Weltkrieg in 3D“.

Henrichshütte Hattingen
kostenfrei

LWL-Medienzentrum
für Westfalen



und LWL-Museumsamt

So, 9.11., 15 Uhr

Finissage der Ausstellung

„Stahl und Moral. Die Henrichshütte im Krieg 1914–1945“.

Henrichshütte Hattingen
kostenfrei



Frauen halfen im Ersten Weltkrieg auf der Hütte aus. Die von ihnen gefertigten Granatenhülsen dienen hier als Vase. | Foto: Stadtarchiv Hattingen

Vorträge

Zu der Ausstellung „Stahl und Moral“ wird ein umfangreiches Vortragsprogramm zum Themenkomplex Rüstungsproduktion und Krieg angeboten. Zweimal im Monat um 19.30 Uhr lädt die Henrichshütte freitags zum Vortrag ein.

Nähere Informationen auch zum angebotenen Filmprogramm unter: www.lwl-industriemuseum.de



Flakstellung vor den Toren der Henrichshütte. Dieser Posten sollte das Werk vor feindlichen Fliegern schützen. | Foto: Stadtarchiv Hattingen

Empfehlung:

10.5–7.12.2014

100 Jahre Weltkriegsbeginn 1914: Kriegs- und Kriegerdenkmäler in Hattingen/Ruhr

Eine Sonderausstellung des Heimatvereins Hattingen/Ruhr e.V. im Museum im Bügeleisenhaus
Nähere Informationen unter:
www.buegeleisenhaus.de



Sa, 31.5., 28.6., 23.8. und 4.10.,
jeweils 15 Uhr

Offenes Führungsangebot im Stadtmuseum Hattingen „Zwischen Bangen und Hoffen – Ausnahmezustand Krieg“. Anhand ausgewählter Exponate und der dazugehörigen Geschichte(n) zeigt ein Rundgang durch die historische Dauerausstellung, was abseits der großen Kriegsschauplätze in Hattingen passiert ist, und wie sich das alltägliche Leben zwischen Euphorie und Tiefschlag sowie Wohlstand und Zerstörung bewegte.

Auf Anfrage können weitere Führungen für Gruppen gebucht werden.
Kosten: 25 €

Weitere Informationen unter:
www.stadtmuseum.hattingen.de

STADT MUSEUM. STADT HATTINGER

„Versunkene Schiffe. Abenteuer Unterwasserarchäologie“ LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg

10.10.2014–5.7.2015

Versunkene Schiffe. Abenteuer Unterwasserarchäologie

Fast 600 Jahre lang lag sie im Schlick der Weser, dann stießen Bauarbeiter bei der Erweiterung des Hafens auf ein Schiffswrack. Über 2.000 Teile wurden im Laufe mehrerer Jahre geborgen, datiert, konserviert und zusammengesetzt. Die „Hansekogge“ gilt als Meilenstein der deutschen Unterwasserarchäologie.



Hansekogge im Deutschen Schiffahrtsmuseum
Foto: Deutsches Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven

Einige Originalteile wie die hölzerne Schiffstoilette und Werkzeuge aus dem 14. Jahrhundert kommen ins Schiffshebewerk Henrichenburg. In der Ausstellung „Versunkene Schiffe“ geben sie zusammen mit vielen weiteren Fundstücken, Filmen und Fotos Einblicke in das faszinierende Feld der Unterwasserarchäologie, aber auch in das Leben an Bord und den histori-

schen Verkehr auf den Wasserstraßen der Welt. Die Schau erzählt die Geschichte und Bergung von insgesamt fünf Wracks aus verschiedenen Epochen: von der Hansekogge über eine chinesische Dschunke bis zum Fünfmaster PREUSSEN, der 1910 vor der Küste von Dover sank.



PREUSSEN
Foto: Historisches Museum Bremerhaven

Highlights des Begleitprogramms

Do, 9.10., 19 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „Versunkene Schiffe. Abenteuer Unterwasserarchäologie“.
kostenfrei

Di, 18.11., 19 Uhr
Vortrag „Die Hansekogge“.
Dr. Ursula Warnke vom Deutschen Schiffahrtsmuseum Bremerhaven berichtet über die schwierige Bergung und Konservierung der „Hansekogge“, einem Meilenstein der Unterwasserarchäologie.
kostenfrei

Di, 3.2.2015, 19 Uhr

Vortrag „Sensationsfund in der Weser. Die Bergung und Konservierung zweier Weserlastkähne im Kreis Nienburg“. Dr. Vera Lüpkes vom Weserrenaissancemuseum Schloß Brake in Lemgo berichtet über die aufwändige Bergung und Konservierung der Weserlastkähne aus Rohrsen im Kreis Nienburg. kostenfrei



Lastkahn

Foto: Weserrenaissance-Museum Schloß Brake

„Reiz & Scham – Kleider, Körper und Dessous“ LWL-Industriemuseum TextilWerk Bocholt

4.4.–2.11.2014

Ort: Spinnerei

Welche Partien des weiblichen Körpers durften in den vergangenen 150 Jahren gezeigt werden und welche nicht? Ball- und Gesellschaftskleider, Strand- und Sportanzüge erzählen von Sittlichkeits- und Tugendvorstellungen ihrer Zeit und dem Spiel mit körperlichen Reizen. Erotik pur verspricht der zweite Teil der Ausstellung zum Thema Dessous. Auch das „Darunter“ hat sich im Laufe der Zeit erheblich gewandelt. Der Bogen reicht vom Liebestöter bis zum Hauch von Nichts unserer Tage. Die Ausstellung ist eine Übernahme aus dem LVR-Industriemuseum.



Dessous der 1920er Jahre.

Foto: J. Hoffmann, LVR-Industriemuseum

Highlights des Begleitprogramms

Do, 3.4., 18 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Reiz & Scham. Kleider, Körper und Dessous“. kostenfrei



Unterwäsche der 1950er Jahre.

Foto: J. Hoffmann, LVR-Industriemuseum

So, 4.5., 1.6., 6.7., 3.8., 5.10.,
jeweils 15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Reiz & Scham – Kleider, Körper und Dessous“. Kosten: nur Museumseintritt

Do, 8.5., 10.7., 11.9., 9.10., 19 Uhr
Abendführung „Mit Reiz & Scham in die Nacht“ durch die Ausstellung. Mit einem Glas Sekt. Kosten: 6 € inkl. Museumseintritt

So, 18.5., 15–18 Uhr
Internationaler Museumstag mit Blick hinter die Kulissen und Führung durch die Ausstellung.
kostenfrei

Sa, 26.7., 15–16 Uhr
Integrative Führung für Hörende und Gehörlose mit einer Gebärdendolmetscherin durch die Sonderausstellung „Reiz & Scham“.
Kosten: nur Museumseintritt



Badeoutfit der 1950er Jahre.
Foto: J. Hoffmann, LVR-Industriemuseum

So, 14.9., 11–17 Uhr
Tag des offenen Denkmals.
Führungen durch die Spinnerei, Soundseeing V und die übrigen Sonderausstellungen, Detektivralley und Maschinenvorführungen.
Kosten: Eintritt frei, Teilnahme an der Rallye pro Familie 3 €



Reiz und Scham.
150 Jahre Kulturgeschichte der Unterwäsche.
Foto: J. Hoffmann, LVR-Industriemuseum

Do, 30.10., 20 Uhr
Lange Nacht der Unterwäsche.
Ein unterhaltsamer Abend zwischen Korsett und Liebestöter.
Kosten: 10 €, ermäßigt 6 €

So, 2.11., 10–18 Uhr
Ende der Spinnerei-Saison mit Führungen durch die Sonderausstellung „Reiz & Scham – Kleider, Körper und Dessous“ und durch die Spinnerei sowie Maschinenvorführungen.
Kosten: nur Museumseintritt

„Unterwelten – Die andere Sicht der Dinge“ LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage

6.4.–21.9.2014

Die Ausstellung zeigt Unterwelten physisch und metaphysisch: Das Leben unter der Erdoberfläche, das Fühlen und Hören der Welten unter unseren Füßen, der Umgang mit Sterben und Tod, aber auch „Nicht-Orte“ wie die Kanalisation und gesellschaftliche Randzonen wie Prostitution werden zum Thema von Film- und Bildkunst. Die Schau entsteht in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule (FH) Bielefeld und den Beaugrand Kulturkonzepten Bielefeld und bezieht das gesamte Museumsgelände mit ein.

Highlights des Begleitprogramms

So, 6.4., 11 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „Unterwelten. Die andere Sicht der Dinge“.
kostenfrei



So, 13.4., 11 Uhr
Matinee zum Unterwelten-Projekt. Saxophon und Literatur – Verbrechen in der Unterwelt und anderswo. Hans-Jörg Kühne liest aus seinem neuen Kriminalroman „Totes Haus“.
Kosten: nur Museumseintritt



Cover Kriminalroman „Totes Haus“

Fr, 18.4., 15–17 Uhr
Vortrag „Abschied nehmen (müssen)“. Tierheilpraktikerin Manuela Freihof referiert zum Thema Sterbebegleitung bei Hund, Katze & Co.
Anmeldung erforderlich unter:
Tel.: 05232 9490-0
Kosten: 10 € plus Museumseintritt

So, 27.4., 11 Uhr

Matinee zum Unterwelten-

Projekt. „Schallereignisse“ auf irdenen Gefäßen und Tonplatten, Vorführung und Mitmachaktion von Studierenden der FH Bielefeld und Prof. Peter Ausländer.
kostenfrei

So, 18.5., 11 Uhr

Matinee zum Unterwelten-

Projekt. Interventionen: Führung zur Kunst, Kultur, Mode und mehr mit Ausstellungskurator Prof. Dr. Andreas Beaugrand.
kostenfrei

So, 15.6., 11 Uhr

Sterben, Tod und Leichenwagen.

Bestatterinnen und Bestatter berichten von ihrem Beruf.
kostenfrei



Matinee Bestatter

Foto: Alipictures/pixelio.de

Fr, 22.8., 19 Uhr

Vortrag: Geheimnisvolle Bünde?

Das Sozialwerk Bielefelder Freimaurer e.V. und die Logen Freiherr vom Stein und Armin zur deutschen Treue.

Fr, 29.8., 19 Uhr

Vortrag: Fotografie als Sprache.

Mit Jürgen Escher, Herford



Daniel & Geo Fuchs: Hammerkopf-Flughund aus der Reihe Conserving | Foto: Daniel & Geo Fuch

Fr, 12.9., 19 Uhr

Performance für Cello solo:

Zyklon. Von Willem Schulz

„Glashütten auf Murano – Einblicke in eine verborgene Welt“ LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim

13.4.–12.10.2014

Die Ausstellung führt zu den einst weltberühmten, jetzt größtenteils stillgelegten Glashütten vor Venedig und gibt spannende Einblicke in die vergangene und gegenwärtige Glasherstellung. Die Aufnahmen aus dem Jahr 2011 dokumentieren drei Glashütten, die entweder stillgelegt wurden, ihren Betreiber wechselten oder ihre vergangene Größe aufgrund der Marktverhältnisse in eine kleinere Produktionsstätte umwandelten.



Karaffe mit Drachendekor, Salviati, 1890

Titelbild der Ausstellung

Foto: LWL-Industriemuseum, Martin Holtappels

Parallel dazu:

L'arte del vetro

Glas des 19. Jahrhunderts aus Murano

13.4.–12.10.2014

Die Ausstellung zeigt typisch venezianisches Glas des 19. Jahrhunderts aus Privatsammlungen. Der Schwerpunkt liegt auf den Techniken. Die Auswahl der Exponate trägt zugleich den berühmten Glashütten Rechnung. Begleitet wird die Ausstellung von zahlreichen Thementagen, an denen die Gernheimer Glasmacher die traditionellen Techniken aus Murano erklären und ihre Umsetzung am Ofen vorführen.

Highlights des Begleitprogramms

So, 13.4., 15 Uhr

Eröffnung der Ausstellungen

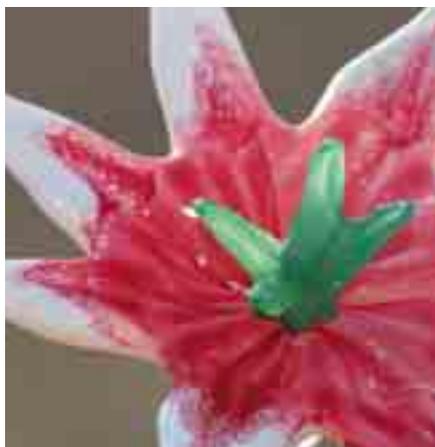
„Glashütten auf Murano – Einblicke in eine verborgene Welt“ und „L'arte del vetro“
kostenfrei

So, 27.4., 10–13 Uhr und
14.30–17.30 Uhr

Thementag (Vorführung): filigrana a reticello. In der Schauproduktion zeigen die Gernheimer Glasmacher, wie das Muster des berühmten venezianischen Fadenglases entsteht.
Kosten: nur Museumseintritt

So, 18.5., 10–13 Uhr und
14.30–17.30 Uhr

**Thementag (Vorführung):
modellazione di fiori – Blüten aus
Glas.** Torsten Röttsch zeigt, wie aus
dem heißen Glas Blumen und andere
kunstvolle Applikationen geformt
werden. Geschwindigkeit und viel
Übung sind nötig, um die verspielten
Elemente frei Hand zu erschaffen.
Eintritt frei
(Internationaler Museumstag)



Am Ofen modellierte Blüte aus Glas.

Foto: LWL-Industriemuseum, Martin Holtappels

So, 25.5., 10.30–13.30 Uhr und
14.30–17.30 Uhr

Thementag: millefiori. Gemein-
sam mit den Glasmachern werden
Briefbeschwerer mit dem traditionel-
len venezianischen Millefiori-Muster
gemacht. Die Teilnehmer bereiten das
Muster vor und verfolgen am Ofen
die Umsetzung.

Anmeldung: Interessierte können
sich vorab unter Tel.: 05707 9311-0
anmelden oder sich vor Ort in eine
Warteliste aufnehmen lassen.

Alter: ab 6 Jahren

Kosten: 14 € plus Museumseintritt



Herstellung einer Millefiorivase.

Foto: LWL-Industriemuseum, Martin Holtappels

Fr, 13.6.–So, 15.6., 10.30–13.30 Uhr
und 14.30–17.30 Uhr

**Ein Maestro aus Murano:
Davide Fuin.**

Der international bekannte Glas-
macher aus Murano demonstriert die
Herstellung venezianischer Ziergläser
am Ofen der Gernheimer Hütte. Drei
Tage werden Glasobjekte in den für
das 19. Jahrhundert typischen
Techniken hergestellt.

Kosten: nur Museumseintritt



Glasmacher Davide Fuin bei der Ausübung seines
Handwerks.

Foto: LWL-Industriemuseum, Martin Holtappels

So, 15.6., 14–17 Uhr

Mosaikteller. Nach italienischem
Vorbild gestalten die Teilnehmer in
diesem Workshop mit Glassteinen in
Gold- und Erdtönen Teller mit floralen
und geometrischen Formen.
Mit Julia Brandt.

Anmeldung erforderlich unter:

Tel.: 05707 9311-0

Mindestalter: 9 Jahre

Kosten: Kursgebühr: 9 €, Material-
kosten: 14 €

So, 13.7., 10–13 Uhr und
14.30–17.30 Uhr

**Thementag (Vorführung):
retortoli.**

Die filigrana a retortoli
stellen eine der komplexesten
venezianischen Techniken dar: Glas-
stäbe werden gebündelt, erhitzt und
ineinander verdreht. Sie bilden das
Ausgangsmaterial für kostbar deko-
riertes Hohlglas.

Kosten: nur Museumseintritt

So, 20.7. 10.30–13.30 Uhr und
14.30–17.30 Uhr

**Thementag (Vorführung):
millefiori.**

Gemeinsam mit den
Glasmachern werden Schalen mit
dem traditionellen venezianischen
Millefiori-Muster gemacht. Die Teil-
nehmer bereiten das Muster vor und
verfolgen am Ofen die Umsetzung.
Anmeldung: Interessierte können
sich vorab unter Tel.: 05707 9311-0
anmelden oder sich vor Ort in eine
Warteliste aufnehmen lassen.

Alter: ab 12 Jahren

Kosten: 14 € plus Museumseintritt

So, 17.8., 10–13 Uhr und
14.30–17.30 Uhr

**Thementag (Vorführung):
mezza stampatura.**

In der typisch
venezianischen Technik wurden vor
allem klare Ziergefäße geblasen:
Während der Bereich nahe der Pfeife
dünnwandig ausfällt, wird der untere
Bereich noch einmal mit Glas überzo-
gen und in eine Form geblasen. Die
Glasoberfläche erhält dadurch ein
zartes Relief.

Kosten: nur Museumseintritt

So, 14.9., 10–13 Uhr und
14.30–17.30 Uhr

Thementag (Vorführung):

fenicio. Zum Tag des offenen Denkmals widmen sich auch die Glasmacher dem Thema Farbe. In der alten venezianischen Technik werden farbige Glasfäden zu einem bunten Dekor „gekämmt“.

Kosten: nur Museumseintritt

So, 12.10., ab 14.30 Uhr

Finissage mit Themennachmittag:

morise e more. Vorführung einer besonderen venezianischen Dekortechnik: Aufgelegte Nuppen und Glasfäden werden mit speziellen Zangen gekniffen, sodass ein erhabenes Muster entsteht.

kostenfrei



Arbeitsplatz in der Glashütte von Gino Cenedese.

Das Glas wird an der Bank mit dem Handbrenner auf Temperatur gehalten und bearbeitet.

Foto: LWL-Industriemuseum, Martin Holtappels

Adressen der Veranstaltungsorte (alphabetisch)

**LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum
für Industriekultur**

www.lwl-industriemuseum.de

Glashütte Gernheim

Gernheim 12
32469 Petershagen
Tel.: 05707 9311-0

Zeche Zollern

Grubenweg 5
44388 Dortmund
Tel.: 0231 6961-111

Henrichshütte Hattingen

Werksstraße 31–33
45527 Hattingen
Tel.: 02324 9247-140

Ziegeleimuseum Lage

Sprikernheide 77
32791 Lage
Tel.: 05232 9490-0

Schiffshebewerk Henrichenburg

Am Hebewerk 2
45731 Waltrop
Tel.: 02363 9707-0

**Weitere Veranstaltungsorte
(Ausstellungen in Hattingen)**

TextilWerk Bocholt

Weberei: Uhlandstraße 50,
46397 Bocholt,
Spinnerei: Industriestraße 5,
46395 Bocholt,
geöffnet vom 4.4. bis 2.11.2014
Tel.: 02871 21611-0

**Museum im
Bügeleisenhaus (MIBH)**

Haldenplatz 1
45525 Hattingen
www.buegeleisenhaus.de

Zeche Hannover

Günnigfelder Straße 251
44793 Bochum
Tel.: 0234 6100-874

Stadtmuseum Hattingen

Marktplatz 1-3
45527 Hattingen
www.stadtmuseum.hattingen.de

Zeche Nachtigall

Nachtigallstraße 35
58452 Witten
Tel.: 02302 93664-10

Informationen zur Barrierefreiheit im LWL-Industriemuseum Zeche Zollern

Anreise

Das Museum ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen:

- Buslinie 462, Haltestelle „Industriemuseum Zollern“.
- o Der kurze Fußweg zum Museum ist nicht ausgeschildert.
- o Der Fußweg zum Museum ist nicht mit einem taktilen Bodenleitsystem gekennzeichnet.
- o Der Weg von der Bushaltestelle zum Museum ist für mobilitätseingeschränkte Menschen weitgehend befahrbar.
- Bahnlinie RB 43 (Emschertal-Bahn) Dortmund-Dorsten, bis Bahnhof „Dortmund-Bövinghausen“
- o Der Fußweg von der Bahnhaltestelle zum Museum ist ausgeschildert.
- o Der Fußweg von der Bahnhaltestelle dauert ca. zehn Minuten (Ausgang Bahnsteig Richtung Eisenbahnbrücke, rechts 10 Meter Merklinder Straße, dann schräg links durch Siedlung: Plutostraße, Jupiterstraße, Rhader Weg schräg links überqueren, Grubenweg).
- o Der Fußweg zum Museum ist nicht mit einem taktilen Bodenleitsystem gekennzeichnet.
- o Der Weg von der Bahnhaltestelle zum Museum ist nicht für mobilitätseingeschränkte Menschen begeh- oder befahrbar.

Das Museum bietet drei Behindertenparkplätze in der Nähe des Haupteingangs.

Die Pfeiler vor der Zufahrt zum Haupteingang Rhader Weg /Grubenweg können kurzfristig entfernt werden, um die Zufahrt für Kleinbusse/Busse bis vor die Eingangstüre zu ermöglichen.

Bitte informieren Sie uns vorab unter:
Tel.: 0231 69 61-176,
Fax: 0231 69 61 -114,
E-Mail: unterwelten-projekt@lwl.org

Zugänglichkeit

- Der Haupteingang liegt im Grubenweg 5 und ist über eine Rampe mit automatischer Tür zu erreichen.
- Besucher mit Behinderungen können auf Nachfrage den Personaleingang am Parkplatz nutzen. Bitte klopfen Sie.
- Alle Ausstellungsgebäude – ausgenommen die Schachthalle und das Museumsgelände – sind über Rampen und/oder ebenerdige Eingänge zugänglich, Aufzüge sind vorhanden, haben aber keine Sprachausgabe.
- Zwischen Maschinenhalle und Schacht 2 kreuzen Grubenbahnschienen den Weg.

Im Museum und in der Ausstellung

- Blindenführhunde sind im Museum und in den Ausstellungen erlaubt.
- Medikamentenbeutel (z. B. für Diabetiker) dürfen in die Ausstellungen mitgenommen werden.
- Folgende Hilfen können an der Kasse ausgeliehen werden: Rollatoren und Rollstühle
- In den Ausstellungsräumen gibt es Sitzplätze. Im Foyer gibt es leichte, mobile Klappstühle zum Mitnehmen.
- Die Behinderten-Toiletten befinden sich
 - o ebenerdig im Foyer des Ausstellungsgebäudes
 - o in der Alten Werkstatt
 - o Im Untergeschoss der Lohnhalle (per Fahrstuhl erreichbar)
- Die Beschriftung in der Ausstellung ist nicht tastbar.
- Die Wege in der Ausstellung sind rollstuhlgerecht.
- Die Vitrinen in der Ausstellung sind nicht unterfahrbar.
- Viele Ausstellungsabteilungen bieten Hörstationen an.
- Zum Wechseln der Ausstellungsebene mit dem Fahrstuhl muss der Ausstellungsrundgang verlassen werden.

Für angemeldete Besucherguppen

- Die Führungen und museumspädagogischen Programme werden mit Hilfe von elektronischen Führungssystemen durchgeführt. Diese können problemlos mit Hörgeräten getragen werden.
- Führungen für Blinde und Sehbehinderte bieten Handschuhe für ertastbare Objekte.

Ansprechpartnerin für den Bereich Barrierefreiheit

Die Verwirklichung der Barrierefreiheit hat im LWL-Industriemuseum Zeche Zollern einen hohen Stellenwert, ist aber in einer ehemaligen Zechenanlage oft nur schwer und vor allem nur schrittweise umzusetzen. Wir freuen uns über konstruktive Rückmeldungen zur Optimierung.

Bei Fragen und Informationsbedarf zum Thema Barrierefreiheit im LWL-Industriemuseum steht Ihnen Frau Anja Hoffmann, Referentin für Bildung und Vermittlung, gerne zur Verfügung: Tel.: 0231 69 61-139, Fax: 0231 69 61-114, E-Mail: anja.hoffmann@lwl.org

Impressum

Herausgeber:

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für
Industriekultur
Grubenweg 5
44388 Dortmund
Tel.: 0231 6961-0
Fax: 0231 6961-114
E-Mail: industriemuseum@lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de

Direktor:

Dirk Zache

Redaktion:

Simone Böhnert (verantwortlich)
Maja Lange

Gestaltung:

Marek Golasch

Druck:

MKL Druck GmbH & Co. KG

www.lwl-museumscard.de

Gehen Sie auf Entdeckungsreise!

1 Jahr lang. In 17 LWL-Museen. In ganz Westfalen-Lippe. Die LWL-MUSEUMSCARD.



**Ab 1. April 2014
im Doppelpack:**
Eintritt auch in alle
Dauerausstellungen
der LVR-Museen!



Ob Familien, Großeltern mit ihren Enkeln, beste Freundinnen oder Einzelpersonen – für jeden gibt es die passende LWL-MUSEUMSCARD. Erhältlich – auch als Geschenkgutschein – in fast allen LWL-Museen. Mehr Informationen im Internet unter www.lwl-museumscard.de oder Telefon 0251 591 5599.

LVR
Qualität für Menschen

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

Hauptausstellung

Zeche Zollern, Dortmund

Über Unterwelten. Zeichen und
Zauber des anderen Raums
29.3.–2.11.2014



Begleitausstellungen

Zeche Hannover, Bochum

Einfach anders!
Jugendliche Subkulturen im Ruhrgebiet
5.4.–7.9.2014

Zeche Nachtigall, Witten

Vorstoß ins Ungewisse.
300 Jahre Bergbau im Hettberg
6.4.–21.12.2014

Henrichshütte Hattingen

Stahl und Moral.
Die Henrichshütte im Krieg 1914–1945
9.5.–9.11.2014

Schiffshebewerk Henrichenburg, Waltrop

Versunkene Schiffe.
Abenteuer Unterwasserarchäologie
10.10.2014–5.7.2015

TextilWerk Bocholt

Reiz & Scham.
Kleider, Körper und Dessous
4.4.–2.11.2014

Ziegeleimuseum Lage

Unterwelten.
Die andere Sicht der Dinge
6.4.–21.9.2014

Glashütte Gernheim, Petershagen

Glashütten auf Murano.
Einblicke in eine verborgene Welt
13.4.–12.10.2014

